



## Botschafter im Gespräch mit Unternehmern

### Austausch zwischen regionaler Wirtschaft und Auswärtigem Amt

Staatsminister Michael Link, Gesandter Götz Schmidt-Bremme, Initiator Walter Döring, die Botschafter Detlef Lingemann und Eberhard Pohl (v.l.) Foto: Marcus Haas.



Anfang März trafen sich rund 50 Unternehmer zum ersten Schwäbisch Haller-Botschaftergespräch. Mit dabei waren die deutsche Botschafter aus Ankara, Eberhard Pohl, aus Prag, Detlef Lingemann, der Leiter der Wirtschaftsabteilung der Botschaft in Paris, Götz Schmidt-Bremme, sowie der Staatsminister im Auswärtigen Amt, Michael Link.

„Wir fahren auf, was wir in Schwäbisch Hall zu bieten haben“, sagte Initiator Walter Döring bei der Begrüßung zum 1. Botschafter-Gespräch der Akademie Deutscher Weltmarktführer (ADWM) im Landhaus Wolf in Schwäbisch Hall-Hessental. Der Geschäftsführende Gesellschafter der ADWM und Veranstalter des jährlich stattfindenden Deutschen Weltmarktführerkongresses

meinte damit vor allem die zahlreichen Unternehmer aus dem Stadt- und Landkreis, die zu dem Treffen gekommen waren. Die Unternehmer hatten vor Ort die einmalige Gelegenheit, mit den Botschaftern, die immer wieder die Tische wechselten, ins Gespräch zu kommen und einen detaillierten Einblick in die drei Länder zu bekommen. Zuvor stellten die Vertreter des Auswärtigen Amtes in kurzen Länderstudien die Vorzüge, aber auch die Risiken der Türkei, der Tschechische Republik und von Frankreich vor. „Wir wollen immer wieder auch die Dienstleistungsfunktion des Außenministeriums deutlich machen“, warb Staatsminister Link für ein engeres Miteinander zwischen Unternehmen und den deutschen Auslandsvertretungen. „Unser Sicherheitsnetz ist der inhabergeführte Mittelstand. Das ist der Grund, warum wir auch in der Krise so gut dastehen“, meinte Link weiter. Auch die Botschafter appellierten an die anwesenden Unternehmer, ihre Beziehungen mit europäischen Partnerländern auszubauen und boten hierzu ihre Unterstützung an.

Die Veranstaltung kam bei den Unternehmern ausgesprochen gut an und soll laut Döring weitergeführt werden. Link hatte auch schon einen inhaltlichen Vorschlag parat: „Südamerika und Südafrika wären sehr interessante Themen“, so der Staatsminister.

**Weiter >**